The XV³ 2

Wenn Liebe zu viel wird und der Hass dein Herz besetzt

Von RinOkumura

Kapitel 14: Hassgefühle

Titel: The XV³ 2

Untertitel: Wenn die Liebe zu viel wird und der Hass dein Herz besetzt

Manga: Naruto

Genre: Romantik, Drama, Lemon/Lime, Shonen-ai, Humor, Darkfic

Pair: Weiß ich selbst noch nicht

Kapitel: 15/?

Wörter: 1.460

Warning: ///

Autor: Naruto-Rasengan

Disclaimer: Die Charas gehören nicht mir und ich verdiene auch kein Geld hiermit.

Hassgefühle

N-Naruto?", kam es zaghaft von Sora. Die Male breiteten sich langsam auf Narutos gesamten Körper aus und selbst Narutos Haar, färbte sich nach und nach schwarz. Langsam sah der Blonde auf und die anderen schlucken. Narutos Iris war schwarz und seine Pupille in Schlitzform stechend rot. Das normalerweise weiße drum herum hatte sich in ein merkwürdiges grau gefärbt. Die anderen zuckten leicht zurück als sie Naruto wütend anschaute.

„Ihr seid Tod“, flüsterte der Blonde bedrohlich. Ohne zu zögern griff er Sora an, welcher seinen Angriff auswich. Das Blut strömte nur so aus seiner Wunde, aber darauf konnte er gerade wirklich nicht achten. Er musste es schaffen das Naruto wieder bei Sinnen kam, aber wie sollte er das tun?

„Es reicht“, rief Kakashi und fing das Schwert ab, riss es aus Narutos Händen und warf es weg. Wütend knurrte Naruto und sah seinen Sensei an.

„Mach mich nicht wütend“, sagte der Blonde bedrohlich. Kakashi sah seinen Schüler an und fasste ihn an den Schultern. Narutos Augen zuckten leicht, er packte die Hand von Kakashi und sah ihn an.

„Verrecke“, lachte er leise und die Augen des Silberhaarigen weiteten sich. Narutos Fingernägel wuchsen zu Messerscharfen krallen heran. Ehe sich Kakashi befreien konnte jagte Naruto seine Hand seinem Gegenüber durch den Bauch. Kakashi spuckte Blut und zitterte, das rote Chakra welches Naruto langsam zu umhüllen begann, brannte fürchterlich auf seiner Haut und in seiner Verletzung.

„H-Hör auf“, kam es gequält von ihm. Warum hatte er es nicht geschafft Naruto

auszuweichen? Waren es seine Augen? Diese Augen die nur Hass und Wut zeigten?
„Ich geht mir so auf den Keks. Ganz besonders die XV³, diese Naivlinge. Gehen einfach so mit nach Konoha und lassen sich zu Weicheiern umkrepeln. Besser hätte es für meinen Meister nicht laufen können“, kicherte Naruto. So eine hässliche und fiese Lache hätten sie Naruto nie zugetraut. So unschuldig wie immer, aber dennoch so schadenfroh.

„Wie hast du uns genannt?“, kam es von einer ruhigen Stimme.

„Kiseki“, kam es von Sora und er sah seine Kameraden an.

„Das hast du nicht umsonst getan. Du hast uns aus der Affäre gezogen, damit Orochimaru in unserem Gebiet in Ruhe wildern konnte.

„Ja so in der Art. Als ich diese unerträglichen Schmerzen bekam bei diesem Kampf, war hauptsächlich Orochimaru-sama der Grund für die Schmerzen. Widerwillig weil ich mit Sora zusammen war, musstet ihr mit nach Konoha kommen und als ich dann gestorben bin, habt ihr alle zusammen gelitten, was euch verbunden hatte. Als ich dann aber wiederbelebt wurde von Orochimaru-sama, da ward ich so glücklich, dass ihr mit mir zusammen in Konoha geblieben seid. Schließlich hattet ihr euch auch schon ein wenig mit den anderen angefreundet. Natürlich hatte ich zu dieser Zeit keinerlei Erinnerungen warum das ganze mit mir passierte. Erst als mich Orochimaru zu sich brachte, mir alles erklärte und mir neue Erinnerungen einbläute. Begann ich seine Prinzipien, Träume und Wünsche zu verstehen und ich wollte ihm helfen. Auch wenn wer mich schlecht behandelt hatte, werde ich alles tun damit seine Träume wahr werden und dafür werde ich jeden töten, der es wagen sollte mich daran zu hindern“, erklärte der nun Schwarzhaarige. Sasuke und Lee tauchten hinter den XV³ auf und trauten ihren Augen nicht. Was war mit Naruto geschehen?

„Du bist doch krank! Was hat dieses Arschloch nur getan?“, schrie Kiba, bekam aber von Naruto keinerlei Aufmerksamkeit. Die XV³ starrten Naruto Hass erfüllt an.

„Dafür töten wir dich“, flüsterte Yashi leise. Naruto gab nur einen amüsierten Laut von sich und ging zu seinem Schwert, welches er aus dem Baum zog.

„Dann zeigt mir was ihr drauf habt. Ihr vergesst, ich habe unter eurer Obhut trainiert. Ich kenne eure Stärken, eure Schwächen und eure Techniken. Natürlich kennt ihr auch die meinen, aber ich habe immerhin noch Orochimaru-samas Kraft.“

„Du bist du Verrückt“, knurrte Mune und drängte sich vorbei.

„Nein! Hört auf! Ihr dürft ihn nicht töten, er ist unser Freund“, schrie Sora und richtete sich auf. Er lief auf Mune zu der Naruto angreifen wollte. Taiyo hielt Sora aber fest und schüttelte den Kopf. Sie konnten keine Rücksicht auf Soras Gefühle nehmen. Naruto hatte sie benutzt und verarscht. Das würde er nicht überleben. Niemand machte sich über sie lustig.

„Mune. Töte ihn“, kam es befehlend von Kiseki. Mune grinste und griff den Fuchsjungen erbarmungslos an. Dieser kicherte belustigt und wehrte die Schläge ab, als würde ein alter Mann auf Naruto einschlagen.

„Sei nicht so überheblich Kleiner“, kam es von Mune der langsam in Rage kam. Er mochte es gar nicht, wenn sein Gegner ihn wie einen Schwächling ansah.

„Ihr geht mir wirklich auf die Nerven. Ich soll nur Sora töten, ihr interessiert mich gar nicht“, meinte Naruto, verpasst Mune einen Schlag ins Gesicht welcher darauf zurück stolperte, einen Ast verpasst und mit einem dumpfen Schlag auf dem harten Boden krachte. Regungslos blieb er liegen und eine kleine Blutlache machte sich langsam auf dem Boden breit.

„Lächerlich!“ Damit wendete sich er Uzumaki Sora zu, dessen Wunde von Taiyo behandelt wurde.

„Geh weg“, zischte Naruto Taiyo zu, welcher ihn kalt ansah.

„Fick dich!“, sagte Taiyo und spuckte dem ehemaligen Blondhaarigen ins Gesicht. Narutos Augenbraue zuckte und er wischte sich den Speichel von der Wange.

„Du legst es wirklich drauf an.“ So schnell konnte die anderen gar nicht sehen, da stand Naruto hinter den beiden, packte Taiyo an den Haaren und riss ihn zu sich. Ein unterdrückter Schmerzenslaut verließ die Kehle des Jungen und er versuchte Narutos Hand aus seinen Haaren zu lösen.

„Du warst ziemlich frech zu mir. Dafür wirst du bestraft“, kicherte Naruto, griff noch fester zu und zog Taiyo auf die Beine. Dann zog er diese langsam hinter sich her. Naruto schubste ihn gegen einen Baum, hielt seine Taiyos Hände über seinen Kopf an den Baum gedrückt. Er zog ein Kunai, rammte dieses durch die Hände des Jungen und pinnte ihn so an den Baum. Taiyo biss sich heftig auf die Unterlippe um nicht aufzuschreien. Naruto grinste zufrieden und wendete sich am.

„Hurensohn“, zischte Taiyo leise und sah Naruto an. Dieser war stehen geblieben und seine Hände zitterten. Ehe Kiseki eingreifen konnte, bohrte sich die Spitze eines Kunais in Taiyos linkes Auge. Dieser schrie auf und Sakura sank zu Boden. Warum war Naruto so grausam? Normerweise konnte er keiner Fliege was zu Leide tun. Warum tat er seinen Freunden so schreckliche Sachen an? Naruto gluckste belustigt und sah Kiseki herausfordernd an.

„Ich dachte ihr wolltet mich töten“, meinte dieser und der Braunhaarige ballte seine Hände zu Fäusten.

„Du wirst bezahlen für eine Taten. Wie konnte ich dir nur vertrauen?“

„Selbst Schuld“, antwortete der Blonde, strich sich durchs Haar und sah Kiseki an. Das Grauen fing gerade erst an. Sora saß da und wusste nicht was er tun sollte. Er konnte sich seinem Boss nicht widersetzen, aber andererseits war Naruto seine große Liebe. Er wusste nicht was er machen sollte. Sowohl Naruto als auch seine Freunde waren ein wichtiger Bestandteil seines Lebens.

„Ich mach dich fertig. Meinen geliebten Bruder so zuzurichten“, schrie Yashi und stürmte einfach auf Naruto zu.

„Yashi mein Blutliebender Freund. Gegen dich wollte ich schon immer mal kämpfen. Wie wär's wenn du nach einem kleinen Kampf ich mir und Orochimaru-sama anschließt?“, fragte Naruto und fing die Faust ab.

„Spinn nicht rum!“

„Man man man. Schrei mich doch nicht gleich an“, seufzte Naruto und sah Yashi enttäuscht an. Dieser knurrte nur, holte diesmal mit dem Fuß aus und rammte diesen in Narutos Bauch. Naruto schaute etwas überrascht und ließ Yashis Hand reflexartig los.

//In der Tat, das tat weh//, dachte Naruto überrascht. Von seiner Verwunderung abgelenkt, verpasst Yashi Naruto einen Schlag gegen die Schläfe, was den Blondenen gegen die nächst Besten Baum schleuderte. Langsam rappelte sich Naruto wieder auf.

„Gut gemacht Yashi“, rief Tori. Tamashii stand zwischen den Älteren und war wohl kurz dem Weinen nahe. Naruto war ihm doch so wichtig geworden, er wollte ihn nicht bekämpfen und er wollte nicht das Naruto verletzt wurde. Sora saß immer noch da und führte seinen Inneren Kampf, aber als Naruto gegen den Baum flog, sprang er auf und wollte zu ihm laufen. Doch Kiseki hielt ihn am Kragen fest.

„Willst du ich mir widersetzen Sora?“, fragte Kiseki ruhig. Sora sah ihn an und schluckte, schüttelte dann aber den Kopf.

„Du bist wirklich Feige Sora. Darum liebe ich dich auch nicht mehr. Kannst nicht mal deinen eigenen Weg gehen“, meinte Naruto der wieder auf den Beinen stand. Er

wischte sich das Blut vom Mundwinkel und lächelte.
„Das wist du Büssen.“